

Erste Hilfe bei Brandverletzungen

- Verbrennungswunden zur Schmerztherapie nur kurz (max. ein paar Minuten) mit handwarmem Wasser kühlen (20 Grad Celsius), bis der Rettungsdienst eintrifft.
- Wegen Unterkühlungsgefahr nur die verletzten Stellen kühlen.
- Nicht kühlen bei großflächigen Verletzungen (mehr als 15 Prozent der Körperoberfläche), bei Neugeborenen und Säuglingen und bei bewusstlosen Personen.
- Flammen durch Wälzen am Boden oder mit Wasser löschen.
- Bei Verbrennungen eingebrannte Kleidung nicht entfernen.
- Bei Verbrühungen dem Kind die durchnässte Kleidung sofort ausziehen.
- Bei Stromverletzungen den Stromkreis abschalten.
- Niemals Mehl, Zahnpasta oder Öl auf Brandwunden geben.

Verbrennungen einordnen

Verbrennungen 1. Grades:

Oberflächliche Rötung, z. B. Sonnenbrand. Heilt ohne weiteren Eingriff nach 5 bis 10 Tagen.

Verbrennungen 2. Grades:

2a oberflächlich: Blasenbildung, Wundgrund ist feucht. Heilt bei entsprechender verbrennungschirurgischer Wundbehandlung in der Regel narbenfrei ab.

2b tief: Blasenbildung, grau-weißliche Verfärbung, Wundgrund ist trocken. Muss operativ versorgt werden, hinterlässt meist Narben.

Gehen Sie bei kleineren Verletzungen zum Kinderarzt.

Verbrennungen 3. Grades:

Grau-weiß verfärbte, ledrige Hautbezirke, trockener Wundgrund, alle Hautschichten sind zerstört. Muss operiert werden,

Notfall

Rufen Sie bei schweren Verbrennungen immer den Rettungsdienst unter 112. Ihr Kind steht unter Schock – lassen Sie es nicht alleine, bis der Rettungsdienst kommt.

Kontakt

Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Univ.-Prof. Dr. med. Justus P. Beier
Klinikdirektor

Klinik für Plastische Chirurgie,
Hand- und Verbrennungschirurgie
Tel.: 0241 80-89771
Fax: 0241 80-82448
plastische-chirurgie@ukaachen.de
www.plastische-chirurgie.ukaachen.de



Vorsicht, heiß!

So schützen Sie Ihr Kind vor Verbrennungen und Verbrühungen

Mehr Infos zum Thema brandverletzte Kinder

- www.paulinchen.de
- www.tag-des-brandverletzten-kindes.de



Liebe Eltern,

jedes Jahr müssen allein in Deutschland circa 30.000 Kinder unter 15 Jahren mit Verbrennungen und Verbrühungen ärztlich versorgt werden, rund 7.500 Kinder verletzen sich so schwer, dass sie stationär behandelt werden müssen. Im Säuglings- und Kleinkindalter zählen Verbrennungen und Verbrühungen sogar zu den häufigsten Unfallursachen. Rund 60 Prozent der verletzten Kinder sind dabei jünger als 24 Monate. Auch in der Uniklinik RWTH Aachen wird im Schnitt an jedem dritten Tag ein brandverletzter kleiner Patient durch die Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie behandelt.

Um auf die Folgen von thermischen Verletzungen im Kindesalter, deren Behandlung, die Unfallgefahren und die Erste Hilfe aufmerksam zu machen, ruft Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V. jährlich am 7. Dezember zum bundesweiten „Tag des brandverletzten Kindes“ auf.

Wir unterstützen diesen Aktionstag gerne und geben Ihnen hiermit einen Leitfaden in die Hand, der Ihnen bei der Vermeidung von Brandverletzungen bei Kindern helfen soll.

Bleiben Sie wachsam!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Univ.-Prof. Dr. med. Justus P. Beier

Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie

Gefahren vermeiden!

... in der Küche:

- Heißgetränke nie zu nah an den Rand von Tisch- und Arbeitsplatte stellen.
- Keine herabhängenden Tischdecken verwenden.
- Wasserkocher und andere elektrische Geräte immer außer Reichweite Ihres Kindes stellen. Vorsicht bei herabhängenden Kabeln!
- Nichts Heißes essen oder trinken, wenn Sie Ihr Kind auf dem Schoß haben.
- Töpfe und Pfannen immer auf die hinteren Herdplatten stellen und auf diesen kochen. Griffe stets nach hinten drehen.
- Kochfeld mit einem Herdschutzgitter sichern, damit Ihr Kind nicht auf heiße Platten fassen oder Töpfe auf sich herabziehen kann.
- Brennendes Fett durch Abdecken mit einem Deckel erstickern. Niemals mit Wasser löschen, sonst kommt es zur Fettexplosion.
- Fläschchen und Brei aus der Mikrowelle immer gut umrühren und erst selbst probieren. Was sich von außen lauwarm anfühlt, ist innen oft kochend heiß.
- Kind von heißen Kaminöfen und Backöfen fernhalten.

Eine Tasse heiße Flüssigkeit
kann bis zu 30 Prozent
der Haut Ihres Kindes
verbrühen!



Zur
Weihnachtszeit
erleiden Kinder
vermehrt
Brandverletzungen!

© bzzup – stock.adobe.com

... im Bad:

- Wasserhähne mit einem Thermostat sichern, der die Temperatur auf maximal 50 Grad Celsius begrenzt.
- Badewassertemperatur immer kontrollieren, niemals nur heißes Wasser einlaufen lassen.
- Wärmflaschen nur mit Wasser unter 50 Grad Celsius befüllen und die Flasche gut verschließen.
- Zum Inhalieren nur geprüfte, standfeste Inhaliergeräte nutzen und während des Inhalierens beim Kind bleiben. Nicht über einer Schüssel mit heißem Wasser inhalieren.

... zur Weihnachtszeit:

- Streichhölzer und Feuerzeuge konsequent wegschließen.
- Kinder nie mit offenem Feuer und brennenden Kerzen allein lassen.
- LED-Kerzen als sichere Alternative nutzen.
- Am Weihnachtsbaum nur geprüfte Lichterketten verwenden, keine Kerzen.
- Feuerwerkskörper an Silvester nur gemeinsam abbrennen. Knaller niemals in Hosentaschen tragen – durch Reibung können sie sich entzünden.
- Kindern keine Wunderkerzen in die Hand geben, sie könnten die Kleidung in Brand setzen.
- Heiße Flächen wie Kaminofenscheiben, Heizkörper und Heizungsrohre sichern, sonst drohen Kontaktverbrennungen.

© schafar – stock.adobe.com